# Betriebssysteme (BS)

## VL 13 – Interprozesskommunikation

#### **Volkmar Sieh / Daniel Lohmann**

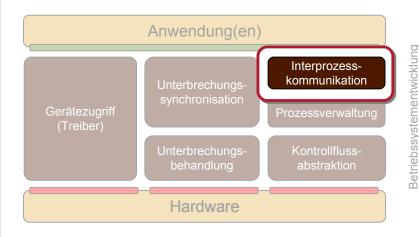
Lehrstuhl für Informatik 4 Verteilte Systeme und Betriebssysteme

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg

WS 25 - 28. Januar 2026



## Überblick: Einordnung dieser VL





### Agenda

Einordnung
IPC über Speicher
IPC über Nachrichten
Basisabstraktionen
Trennung der Belange mit AOP
Zusammenfassung



### Agenda

#### Einordnung

Kommunikation und Synchronisation

IPC über Speicher
IPC über Nachrichten
Basisabstraktionen
Trennung der Belange mit AOP
Zusammenfassung



## Kommunikation und Synchronisation

... sind durch das Kausalprinzip immer verbunden:

Wenn A eine Information von B benötigt, um weiterzuarbeiten, muss A solange warten, bis B die Information bereitstellt.

- nachrichtenbasierte Kommunikation impliziert Synchronisation (z.B. bei send() und receive())
- Synchronisationsprimitiven eignen sich als Basis für die Implementierung von Kommunikationsprimitiven (z.B. Semaphore)



### Agenda

Einordnung

IPC über Speicher Monitore Pfadausdrücke Thread-Safety-Analyse

IPC über Nachrichten Basisabstraktionen Trennung der Belange mit AOP Zusammenfassung



## IPC über gemeinsamen Speicher

- Anwendungsfälle/Voraussetzungen
  - ungeschütztes System (alle Prozesse im selben Adressraum)
  - System mit sprachbasiertem Speicherschutz
  - Kommunikation zwischen Fäden im selben Adressraum
  - gemeinsamer Speicher mit Hilfe des BS und einer MMU (z.B. UNIX System V shared memory)
  - gemeinsamer Kern-Adressraum von isolierten Prozessen
- positive Eigenschaften:
  - atomare Speicherzugriffe erfordern keine zusätzliche Synchronisation
  - schnell: kein Kopieren
  - einfache IPC Anwendungen leicht zu realisieren
  - unsynchronisierte Kommunikationsbeziehungen möglich
  - M:N Kommunikation leicht möglich



13 - 7

## Semaphore – einfache Interaktionen

#### gegenseitiger Ausschluss

```
// gem. Speicher
Semaphore mutex(1);
SomeType shared;
```

```
void process_1() {
  mutex.wait();
  shared.access();
  mutex.signal();
}
```

```
void process_2() {
  mutex.wait();
  shared.access();
  mutex.signal();
}
```

#### einseitige Synchronisation

```
// gem. Speicher
Semaphore elem(0);
SomeQueue shared;
```

```
void producer() {
   shared.put();
   elem.signal();
}
```

```
void consumer() {
  elem.wait();
  shared.get();
}
```

#### betriebsmittelorientierte Synchronisation

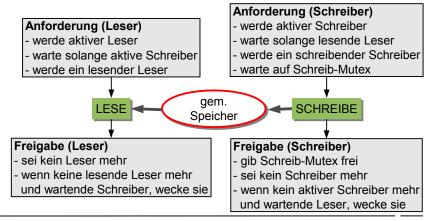
```
// gem. Speicher
Semaphore resource(N); // N>1
SomeResource shared;
```

sonst wie beim gegenseitigen Ausschluss



## Semaphore – komplexe<sub>re</sub> Interaktionen

- Leser/Schreiber-Problem
  - Schreiber benötigen den Speicher exklusiv
  - mehrere Leser können gleichzeitig arbeiten





## Semaphore – Leser/Schreiber-Problem

```
// Anforderung (Schreiber)
// Anforderung (Leser)
                                    mutex.p();
mutex.p();
                                     aw++; // aktive Schreiber
ar++; // aktive Leser
                                     if (rr==0) {
if (aw==0) {
                                       ww++; // schreibende S.
  rr++; // lesende Leser
                                       write.v();
  read.v();
                                    mutex.v():
mutex.v():
                                    write.p();
read.p();
                                    w_mutex.p();
                                     // Freigabe (Schreiber)
// Freigabe (Leser)
                                     w_mutex.v();
mutex.p();
                                     mutex.p();
ar--; rr--:
                                     aw--; ww--;
while (rr==0 \&\& ww<aw) \{ i \}
                                     while (aw==0 && rr<ar) {
 ww++:
                                        rr++;
 write.v():
                                        read.v();
mutex.v():
                                     mutex.v():
```



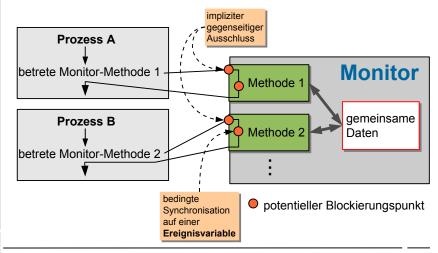
## Semaphore – Diskussion

- Erweiterungen
  - nicht-blockierendes p()
  - Timeout
  - Felder von Zählern
- Fehlerquellen
  - Semaphorbenutzung wird nicht erzwungen
  - Abhängigkeit kooperierender Prozesse
    - jeder muss die Protokolle exakt einhalten
  - Aufwand bei der Implementierung
- → Unterstützung durch die Programmiersprache
  - Korrekte Synchronisation wird erzwungen



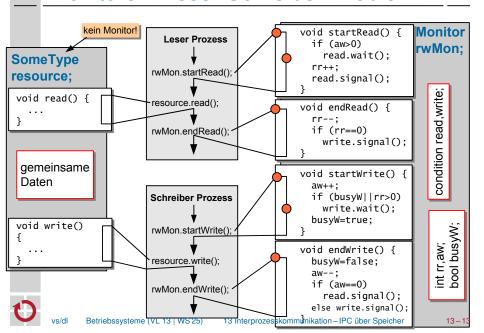
## Monitore – synchronisierte ADTs [1]

 Ansatz: Abstrakte Datentypen werden mit Synchronisationseigenschaften gekoppelt



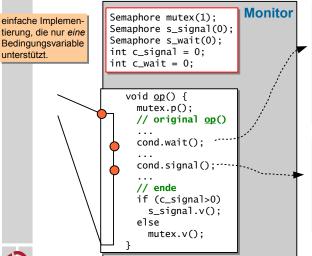


### Monitore – Leser/Schreiber-Problem



## Monitore – Implementierung

... auf Basis von Semaphoren



```
void Cond::wait() {
    c_wait++;
    if (c_signal>0)
        s_signal.v();
    else
        mutex.v();
    s_wait.p();
    c_wait--;
}
```

```
void Cond::signal() {
   if (c_wait>0) {
      c_signal++;
      s_wait.v();
      s_signal.p();
      c_signal--;
   }
}
```

### Monitore – Diskussion

- Einschränkung der Nebenläufigkeit auf vollständigen gegenseitigen Ausschluss.
  - in Java daher 'synchronized' auch für einzelne Methoden
- Kopplung von logischer Struktur und Synchronisation ist jedoch nicht immer natürlich.
  - siehe Leser/Schreiber Beispiel
  - gleiches Problem wie beim Semaphor: Programmierer müssen ein Protokoll einhalten
- Die Synchronisation sollte von der Organisation der Daten und Methoden besser getrennt werden.



## Pfadausdrücke [2]

- Idee: flexible Ausdrücke beschreiben erlaubte Reihenfolgen und den Grad der Nebenläufigkeit.
- path name1, name2, name3 end
  - bel. Reihenfolge und bel. nebenläufige Ausführung von name1-3
- path name1; name2 end
  - vor jeder Ausführung von name2 mindestens einmal name1
- path name1 + name2 end
  - alternative Ausführung: entweder name1 oder name2
- path 2:(Pfadausdruck) end
  - max. 2 Kontrollflüsse dürfen gleichzeitig im Pfadausdruck sein
- path N:(1:(insert); 1:(remove)) end
  - z.B. Synchronisation eines N-elementigen Puffers
    - gegenseitiger Ausschluss während insert und remove
    - vor jedem *remove* muss mindestens ein *insert* erfolgt sein
    - nie mehr als N abgeschlossene insert-Operationen



## Pfadausdrücke – Implementierung (1)

- Transformation in Zustandsautomaten
  - Zustandsänderung bei Ein-/Austritt in die/aus der Operation

Beispiel:

```
für jedes 'X:(..)' und ',' wird ein Zähler eingeführt.
```

```
int c1=0:
               bool mayInsert () {
                                          bool mayRemove () {
int c2=0:
                 return c1<N && c2<1;
                                            return c1<N && seq1>0 && c3<1;
int c3=0;
int
              void startInsert () {
seq1=0;
                                          void startRemove () {
                                            c3++: sea1--:
                c1++: c2++:
                                          void endRemove () {
               void endInsert () {
                 c2--; seq1++;
                                            c3--: c1--:
```



vs/dl

## Pfadausdrücke – Implementierung (2)

#### Transformation der Operationen

```
für jede Operation
                               N:( 1:( insert ) ; 1:( remove ) )
wird ein Semaphor
                                                      sem2/csem2
                                     sem1/csem1
und ein Zähler
eingeführt.
                        void Insert() {
                                                      bool wakeup() {
                          mutex.p();
                                                        if (csem1>0 &&
                          if (!mayInsert()) {
                                                          mayInsert()) {
                            csem1++:
                                                          csem1--:
                            mutex.v();
                                                          sem1.v():
Semaphore mutex(1);
                            sem1.wait():
                                                          return true;
int csem1=0:
Semaphore sem1(0);
                          startInsert():
                                                        if (csem2>0 &&
int csem2=0:
                          mutex.v();
                                                          mayRemove()) {
Semaphore sem2(0);
                          // original insert-Code
                                                          csem2--;
                          mutex.p();
                                                          sem2.v():
                          endInsert();
                                                          return true;
                          if (!wakeup())
                            mutex.v():
                                                        return false;
```



### Pfadausdrücke – Diskussion

#### Vorteile

- komplexere Interaktionsmuster als mit Monitoren möglich
  - read + 1: write
- Einhaltung der Interaktionsprotokolle wird erzwungen
  - weniger Fehler!

#### Nachteile

- Synchronisationsverhalten kann nicht von Zustandsvariablen oder Parametern abhängen
  - Erweiterung: Pfadausdrücke mit Prädikaten
- Synchronisation des Zustandsautomaten kann Flaschenhals werden
- keine Unterstützung für Pfadausdrücke in gebräuchlichen Programmiersprachen



## Thread-Safety-Analyse (clang) – Motivation

```
typedef struct { ... } lock_t;
extern void lock(lock_t *l);
extern void unlock(lock_t *l);
lock t l:
int sum:
extern void alert(void):
int update(int c) {
                          <= kann man vergessen
       lock(&l);
       sum += c;
       if (0 \le sum) {
               unlock(&l) <= kann man leicht vergessen
               return 1;
                          <= kann man auch ohne lock aufrufen
       alert():
       unlock(&l);
                          <= kann man vergessen
        return 0:
```



... und der Compiler warnt nicht!

### Thread-Safety-Analyse – Idee

#### Annotieren des Programms mit Attributen:

```
#define CAPABILITY(x)
#define GUARDED_BY(x)
#define ACQUIRE(x)
#define RELEASE(x)
#define REQUIRES(x)
#define REQUIRES(x)
attribute((capability(x)))
attribute((guarded_by(x)))
attribute((acquire_capability(x)))
#define REQUIRES(x)
#define CAPABILITY(x)
attribute((guarded_by(x)))
attribute((release_capability(x)))
```

- das Halten eines Locks ist eine "Capability" (Befähigung)
- Zugriffe auf Variablen k\u00f6nnen gesch\u00fctzt sein (\u00e4guarded\_by\u00e4)
- Capabilities kann man erlangen ("acquire")
- Capabilities kann man abgeben ("release")
- Capabilities k\u00f6nnen notwendig sein (",require")



### Thread-Safety-Analyse – Umsetzung

```
typedef struct { ... } lock_t CAPABILITY;
extern void lock(lock_t *l) ACQUIRE(l);
extern void unlock(lock_t *l) RELEASE(l);
lock t l:
int sum GUARDED_BY(l):
extern void alert(void) REQUIRES(l);
int update(int c) {
        lock(&l);
        sum += c:
        if (0 \le sum) {
                unlock(&l);
                return 1:
        alert():
        unlock(&l):
        return 0;
```



## Thread-Safety-Analyse – virtuelle Capabilities

```
typedef struct { ... } irq_disabled_t CAPABILITY;
extern irq_disabled_t irq_disabled;
extern void irg_disable(void) ACQUIRE(irg_disabled);
extern void irg_enable(void) RELEASE(irg_disabled);
char buf GUARDED_BY(irq_disabled);
char kbd_get(void)
        irq_disable();
        char c = buf:
        irq_enable();
        return c;
int kbd_prologue(void) REQUIRES(irg_disabled)
        buf = ...;
        return 1:
```

Aber: kbd\_get könnte mit ausgeschalteten Interrupts aufgerufen werden!



vs/dl

## Thread-Safety-Analyse – virtuelle Capabilities

```
typedef struct { ... } irq_enabled_t CAPABILITY;
typedef struct { ... } irg_disabled_t CAPABILITY;
extern irg_enabled_t irg_enabled:
extern irq_disabled_t irq_disabled;
extern void irq_disable(void) RELEASE(irq_enabled) ACQUIRE(irq_disabled)
extern void irg_enable(void) RELEASE(irg_disabled) ACQUIRE(irg_enabled)
char buf GUARDED_BY(irq_disabled);
char kbd_get(void) REQUIRES(irg_enabled)
        irq_disable();
        char c = buf:
        irg_enable();
        return c:
}
int kbd_prologue(void) REQUIRES(irq_disabled)
{
        buf = \dots:
        return 1:
}
```



### Deadlocks – Wiederholung

#### Vier Bedingungen für einen Deadlock (mit Locks):

- 1 Locks können nicht entzogen werden
- 2 Fäden halten Locks und wollen weitere
- 3 Locks können nicht geshared werden
- 4 es können Zyklen auftreten

#### Deadlock-Verhinderung:

- Punkte 1-3 können i.A. nicht geändert werden
- Punkt 4: Zyklen verbieten

=> Lock-Ebenen einführen



## Thread-Safety-Analyse – Deadlock-Verhinderung

```
extern void lock_0(lock_0_t *l) RELEASE(level_0) ACQUIRE(l);
extern void unlock_0(lock_0_t *1) RELEASE(l) ACOUIRE(level_0):
extern void lock_1(lock_1_t *l) RELEASE(level_1) ACOUIRE(l):
extern void unlock_1(lock_1_t *l) RELEASE(l) ACQUIRE(level_1);
lock_0_t l_0:
int var_0 GUARDED_BY(l_0):
lock_1_t l_1:
int var_1 GUARDED_BY(l_1);
void bar(void) REQUIRES(level_0)
{
        lock_0(&l_0):
        var_0 = \dots;
        unlock_0(&l_0);
}
void foo(void) REQUIRES(level_0) REQUIRES(level_1)
        lock_1(&l_1);
        var_{1} = ...;
        bar();
        unlock_1(&l_1);
```



vs/dl

## Thread-Safety-Analyse (clang)

#### Zusammenfassung/Erfahrungen clang-Thread-Safety-Analyse:

 elementare Funktionen, die Capabilities erzeugen/abgeben, müssen mit "NO\_THREAD\_SAFETY\_ANALYSIS" markiert werden

- Funktionszeiger können nicht attributiert werden
- ist eine Art boolsche "und"-Verknüpfung
- "nicht"-Operator über inverse Capabilities
- Tipp-Arbeit
- dokumentiert Code



### Agenda

Einordnung
IPC über Speicher
IPC über Nachrichten
Basisabstraktionen
Trennung der Belange mit AOF
Zusammenfassung



#### IPC über Nachrichten

- Anwendungsfälle/Voraussetzungen
  - IPC über Rechnergrenzen
  - Interaktion isolierter Prozesse
- positive Eigenschaften:
  - einheitliches Paradigma für IPC mit lokalen und entfernten Prozessen
  - ggf. Pufferung und Synchronisation
  - Indirektion erlaubt transparente Protokollerweiterungen
    - Verschlüsselung, Fehlerkorrektur, ...
  - Hochsprachenmechanismen wie OO-Nachrichten oder Prozeduraufrufe lassen sich gut auf IPC über Nachrichten abbilden (RPC, RMI)



### Nachrichtenbasierte Kommunikation

- Bekannt (aus SOS): Variationen von send() und receive()
  - synchron/asynchron (blockierend/nicht blockierend)
  - gepuffert/ungepuffert
  - direkt/indirekt
  - feste Nachrichtengröße/variable Größe
  - symmetrische/asymmetrische Kommunikation
  - mit/ohne Timeout
  - Broadcast/Multicast



### Agenda

Einordnung IPC über Speicher IPC über Nachrichten

Basisabstraktionen
Windows/Unix/...
Dualität der Konzepte
Trennung der Belange mit AOF
Zusammenfassung



### Basisabstraktionen

- Welche IPC Basisabstraktionen bieten Betriebssysteme?
  - UNIX-Systeme: Sockets, System V Semaphore, Messages, Shared Memory
  - Windows NT/2000/XP: Shared Memory, Events, Semaphore, Mutant (Mutex), Sockets, Pipes, Named Pipes, Mailslots, ...
  - Mach: Nachrichten an Ports und Shared Memory (mit Copy on Write)
- Welche Abstraktionen nutzen die Systeme i.d.R. intern?
  - Semaphore erlauben gegenseitigen Ausschluss und einseitige Synchronisation, also sehr häufige Anwendungsfälle
    - werden praktisch immer benutzt
  - Mikrokerne und verteilte Betriebssysteme: Nachrichten
  - Monolithische Systeme: Semaphore und gemeinsamen Speicher



#### Dualität – Nachrichten in gemeinsamem Speicher

auf Basis von Semaphoren und gemeinsamem Speicher lässt sich leicht eine Mailbox-Abstraktion realisieren:

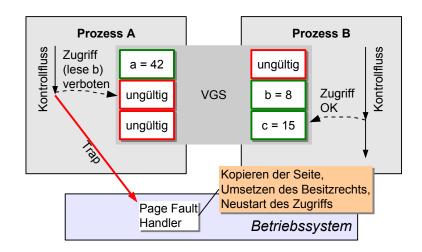
- Nachrichten werden nicht kopiert
  - Sender sorgt für Speicher
- receive blockiert ggf.
- Mailbox-Abstraktion erlaubt M:N IPC

```
class Mailbox : public List {
  Semaphore mutex:
  Semaphore has_elem; // (0)
public:
  Mailbox() : mutex(1), has_elem(0) {}
  void send(Message *msg) {
    mutex.p();
    enqueue(msg); // aus List
    mutex.v():
    has_elem.v();
  Message *receive() {
    has_elem.p();
    mutex.p();
    Message *result = dequeue (); // List
    mutex.v();
    return result:
```



#### Dualität – Gemeinsamer Speicher mit Nachrichten

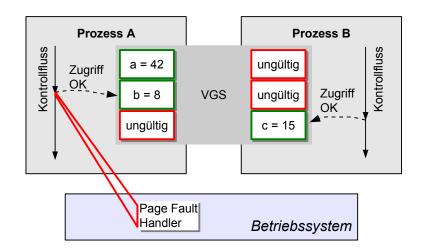
"Virtueller gemeinsamer Speicher" (VGS [3])





#### Dualität – Gemeinsamer Speicher mit Nachrichten

"Virtueller gemeinsamer Speicher" (VGS)





## Dualität – VGS Diskussion

- Verteilter virtueller gemeinsamer Speicher ermöglicht...
  - das Programmiermodell von Multiprozessoren auf Mehrrechnersystemen zu nutzen
  - IPC über (virtuellen) gemeinsamen Speicher trotz getrennter Adressräume
- Probleme:
  - Latenzen der Kommunikation und Trap-Behandlung
  - "false sharing" Seitengröße entspricht nicht Objektgröße
- Lösungsansätze:
  - schwache Konsistenzmodelle, z.B.:
    - nicht jeder Zugriff führt zu einem Trap, veraltete Werte werden in Kauf genommen
  - Änderungen asynchron per Broad-/Multicast verbreiten



- Objekte mit Kontrollfluss
- gut geeignet zur Zugriffssynchronisation in Systemen mit nachrichtenbasierter IPC

```
void client1() {
   Message msg(DO_THIS);
   send(srv, msg);
}

void client2() {
   Message msg(DO_THAT);
   send(srv, msg);
}
```

Gegenseitiger Ausschluss durch die Verarbeitungsschleife wird garantiert. Durch das synchrone send () blockiert ein Client solange der Server noch beschäftigt ist.

→ genau wie ein Monitor

```
class Server : public ActiveObject {
 Msg msg; // Nachrichtenpuffer
public:
 // Objekt mit Kontrollfluss!
 void action() {
   while (true) {
      receive(ANY, msg); // empfange Nachr.
      switch (msq.type()) {
       case DO_THIS: doThis(); break;
       case DO_THAT: doThat(); break;
       default: handleError():
      reply(msg);
```

Leser/Schreiber Problem mit Nachrichtenaustausch

```
void reader() {
   Msg start_read(START_READ);
   send(srv, start_read);
   Msg read_msg(DO_READ);
   send(srv, read_msg);
   Msg end_read(END_READ);
   send(srv, end_read);
   yend(srv, end_read);
}
```

```
void writer() {
   Msg start_write(START_WRITE);
   send(srv, start_write);
   // hier Nachricht füllen
   Msg write_msg(DO_WRITE);
   send(srv, write_msg);
   Msg end_write(END_WRITE);
   send(srv, end_write);
}
```

```
class RWServer : public ActiveObject {
 Msg msg; // Nachrichtenpuffer
public:
  // Kontrollfluss
 void action() {
   while (true) {
     receive(ANY, msq); // empfange N.
     switch (msg.type()) {
     case START READ:
                       startRead():
                                     break:
     case DO READ:
                       doRead():
                                     break:
     case END_READ: endRead();
                                     break:
     case START WRITE: startWrite(): break:
     case DO_WRITE: doWrite();
                                     break:
     case END WRITE: endWrite():
                                     break:
     default: msq.type(ERROR); reply(msq);
```



- Leser/Schreiber Problem mit Nachrichtenaustausch
  - die eigentliche Lese- und Schreiboperation erfolgt nebenläufig durch einen Kindprozess

```
die 'request' Nachricht muss kopiert werden, da
                                     sie während der Ausführung des Kindprozesses
                                     überschrieben werden könnte
                                       void RWServer::doWrite() {
void RWServer::doRead()
                                         Msq copy=msq;
  Msg copy=msg;
                                         if (fork()==0) {
  if (fork()==0) {
                                            // das eigentlich
    // das eigentliche Lesen
                                       Schreiben
    copy.set(...) // Antwort
                                            // (benutzt 'copy')
    replv(copv):
                                            reply(copy);
  else {
                                         else {
  } // Elternprozess: nichts
                                           // Elternprozess: nichts
                     der Server-Prozess kann sofort
                     wieder auf 'requests' warten
```



#### Leser/Schreiber Problem mit Nachrichtenaustausch

```
void RWServer::startRead() {
  ar++:
  if (aw>0)
    read.copy_enqueue(msg);
  else {
    rr++; reply(msg);
void RWServer::endRead() {
  ar--; rr--;
  if (rr==0 \&\& aw>0) {
    Msq wmsq=write.dequeue():
    ww++; reply(wmsq);
  reply(msg);
```

```
void RWServer::startWrite() {
  aw++:
  if (ww>0 || rr>0)
    write.copv enqueue(msq):
  else {
    ww++: replv(msq):
void RWServer::endWrite() {
  aw--; ww--;
  if (aw>0) {
    Msg wmsg=write.dequeue();
    ww++: replv(wmsq):
  else while (rr < ar) {
    Msg rmsg=read.dequeue();
    rr++: replv(rmsq):
  reply(msg);
```

**Ergebnis:** Die Semantik / Parallelität entspricht der Monitor-basierten Implementierung<sub>steme (VL 13 | WS 25)</sub> 13 Ir

### Dualität – Diskussion

- Gibt es einen fundamentalen Unterschied zwischen IPC über gem. Speicher und IPC über Nachrichten?
  - zugespitzt: sind oder prozedurorientierte BS (Monolithen) oder prozessorientierte BS (Mikrokerne) besser?
- Beispiel: Leser/Schreiber Monitor vs. Server:
  - Monitor: 2 potentielle Wartepunkte
    - Client wird verzögert für gegenseitigen Ausschluss.
    - Client wird ggf. wegen einer Ereignisvariablen weiter verzögert.
  - Server: 2 potentielle Wartepunkte
    - Reply wird verzögert, da der Server noch andere Requests bearbeitet.
    - Reply wird ggf. weiter verzögert, wenn der Request in eine Warteschlange gehängt werden muss.
- Fazit: Dualität in Synchronisation und Nebenläufigkeit [4]



### Agenda

Einordnung
IPC über Speicher
IPC über Nachrichten
Basisabstraktionen
Trennung der Belange mit AOP
Zusammenfassung



## Trennung der Belange mittels AOP

- "Aspektorientierte Programmierung" erlaubt die modulare Implementierung "querschneidender" Belange
- Beispiel in AspectC++:

```
// Festlegung der Monitore des Systems
pointcut monitors() = "FileTable"||"BufferCache";
                                                   "Einfügung" eines
// Synchronisation per Aspekt
                                                   Semaphors in die
aspect MonitorSynch {
                                                   Monitor-Klassen
  advice monitors() : slice struct {
    Semaphore _mutex:
  advice construction(monitors()) : before() {
                                                 "Code-Advice" für
    tip->that()->_mutex.init(1);
                                                 Ereignisse im
                                                 Programmablauf
  advice execution(monitors()) : around()
    tjp->that()->_mutex.p(); // Monitor sperren
    tjp->proceed(); // Fkt. ausführen
    tjp->that()->_mutex.v(); // Monitor freigeben
```



### Agenda

Einordnung
IPC über Speicher
IPC über Nachrichten
Basisabstraktionen
Trennung der Belange mit AOP
Zusammenfassung



## Zusammenfassung und Ausblick

- Es gibt zwei Hauptklassen von IPC Mechanismen:
  - IPC über gemeinsamen Speicher
  - nachrichtenbasierte IPC
- Mechanismen beider Klassen sind in realen Betriebssystemen anzutreffen
  - Sprachmechanismen wie Monitore und Pfadausdrücke können bei der BS-Entwicklung allerdings i.d.R. nicht verwendet werden
- Bzgl. des Synchronisationsverhaltens und dem Grad der Nebenläufigkeit zeichnet sich keine Klasse besonders aus
  - Vor- und Nachteile liegen woanders
  - Ausblick: mit AOP Techniken könnte man von den konkreten Kommunikations- und Synchronisations*mechanismen* abstrahieren



#### Literatur

- C. A. R. Hoare, Monitor An Operating System Structuring Concept, Communications of the ACM 17, 10, S. 549-557, 1974
- [2] R. H. Campbell and A. N. Habermann, The Specification of Process Synchronization by Path Expressions, Lecture Note in Computer Science 16, Springer, 1974
- [3] K. Li, Shared Virtual Memory on Loosely Coupled Multiprocessors, PhD Thesis, Yale University, 1986
- [4] Lauer, H. C. and Needham, R. M. 1979. On the duality of operating system structures. SIGOPS Oper. Syst. Rev. 13, 2 (Apr. 1979), 3-19

